

Antananarivo, Januar 2009



Jakob, Tina und Leah Adolf Madagaskar

Kein einfacher Einstieg

war die Rückkehr nach Madagaskar. Tina war in den letzten Monaten ständig krank und auch Leah hat ziemlich Schwierigkeiten mit ihrem Asthma. Ihr Blutzuckerspiegel ist relativ instabil. Das stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen und es ist einfach anstrengend und ermüdend. Wir haben das Gefühl, jeder erfahrene Segen bringt eine neue Herausforderung. Betet einfach für uns!

Tina arbeitet intensiv mit dem **Anbetungsteam in der English Chapel**.

Das Team besteht aus insgesamt 22 Leuten und die Leitung jedes Gottesdienstes übernimmt das Anbetungsteam wobei das wiederum auf die Gottesdienste pro Monat verteilt wird. Es ist sehr ermutigend und das schönste ist wohl das Feedback der Gottesdienstbesucher, die spüren, dass das Team ein Team ist, in dem Anbetung ein Lebensstil ist und das wiederum Ausdruck findet in Liedern und Leitung.

Anfang November hatte Leah eine Klassenfahrt.

Gewappnet mit eigenem gasbetriebenen Kühlschranks für ihre Medikamente und Tina als Begleitperson ging's nach Tananomby, einem Dorf, 7 Stunden Fahrtzeit südlich von Tana, ohne Elektrizität. Die Fahrt diente dem Austausch mit einer madagassischen Schule und der Erfahrung wie in so einem Dorf gelebt wird. Neben Kartoffel ernten, Bäume pflanzen, Lehmmauer bauen, fand auch ein Wettbewerb im Reisstampfen statt.

Umschwung

fand auch im MAF Team statt. *Bert, unser Logistikmanager*, ging Anfang Oktober mit seiner Familie in den Chad, um dort als Programm Manager zu arbeiten. *Unser Chefmechaniker Adam* und seine Frau mussten aus privaten Gründen für ein Jahr zurück nach Australien und unser dritter *Pilot Matthew* ist seit August im Heimataufenthalt. Da unsere Flugan-



fragen gestiegen sind, haben *Joshua* und Jakob viele Flüge und Übernachtungen zu machen. Wir sind dankbar für Gottes Bewahrung bei allen Flügen.



Nach über 18 Monaten Projektlaufzeit

konnten die Arbeiten in Marolambo zu einem Abschluss gebracht werden. Was vor etwa 18 Jahren einfach nur eine Bergkuppe war, ist heute eine asphaltierte private Landebahn.

Unsere Zuladung für eine Landung dort hat sich um 53% verbessert! Und wenn es auch ein größeres Projekt war als angenommen, so hat sich die Investition doch gelohnt.

Wir danken Euch sehr für Eure Unterstützung im Jahr 2008 und sind froh, dass wir uns auch 2009 von Euch getragen wissen dürfen. Wir wünschen Euch ein gesegnetes neues Jahr! **Jakob, Tina und Leah Adolf**